


SYLVIA LERCH

ist seit über 20 Jahren in außergewöhnliche Werkstoffe verliebt. Mit ihrer Münchner Agentur bringt sie Material und Produktion in Einklang und setzt die Vorstellungen ihrer Kunden aus allen Bereichen um – weitere Information auf

www.sylvialerch.de

Guter Druck im Winter – das Klima spielt mit

Jetzt kommen die Tage, wo alles schneller fertig sein soll, als man mit den Augen zwinkern kann. Die Freigaben dauern länger als gedacht, der Auslieferungstermin aber bleibt fix. Am Ende soll in der Produktion die Zeit wieder hereingeholt werden, die zuvor so schnell verstrichen ist. Vieles ist mit gutem Willen möglich, doch der Teufel steckt im Detail. Nimmt man keine Rücksicht auf die besonderen Eigenschaften des Bedruckstoffs Papier, kann man üble Überraschungen erleben ...

Papier reagiert ausgesprochen sensibel auf Klimaschwankungen und in der kalten Jahreszeit sind die Temperaturunterschiede naturgemäß besonders hoch. Es geht raus aus dem wohltemperierten Lager und rein in den kühlen LKW. Dann ein Transport über Stunden bei eventuellen Minusgraden und endlich Ankommen im warmen Drucksaal.

Wie reagiert ein Stapel Papier auf diese Herausforderung? Im Lager hat er noch eine homogene Temperatur, doch schon während des Verladens und des Transports beginnt er von außen nach innen abzukühlen. Angelangt beim Drucker, wärmt er sich nur langsam von außen nach innen wieder auf. Abhängig von der Temperatur verändert sich außerdem die relative Feuchte, die immer im Papier steckt. Für den Bogenoffsetdruck liegt der ideale Wert bei 50 Prozent \pm 5 Prozent. Wenn Sie sich noch einmal die Odyssee vor Augen halten, die das Papier durchmacht, bis es beim Verarbeiter landet, wird klar, daß ein großer Stapel Papier im Kern wärmer ist als an den Rändern. Das heißt aber, im Kern ist auch mehr Feuchtigkeit als außen. Und dann wird es schwierig mit dem Drucken, denn das Papier beginnt

uneben zu werden. Und hier hilft nur eines: warten! Eine Faustregel gibt vor: Pro 10 Grad Temperaturunterschied zwischen Papierstapel und Umgebungstemperatur und pro Kubikmeter Stapelvolumen ist mit einem Tag zum Akklimatisieren zu rechnen.

Wer nicht wartet, zahlt schnell drauf!

Wenn Sie diese Zeit nicht abwarten, gehen Sie einige Risiken ein. Denn liegt das Material nicht gleichmäßig plan, kann es zu Passerungenauigkeiten kommen und Maschinenstopper treten häufiger auf. Während des Drucks können zudem Falten entstehen. Der Ausschuß wird also höher sein als geplant. Reicht da das Material überhaupt noch für die Auflage?

Vorbeugende Maßnahmen

1. Planen Sie 24 bis 48 Stunden Zeit für das Akklimatisieren des Papiers ein.
2. Erkundigen Sie sich, von wo Ihr Papier kommt. Die Großhändler gehen immer mehr dazu über, geringe Materialmengen einzulagern. Wöchentliche Lieferungen direkt ab Werk stocken die Bestände wieder auf. Da kann das Material die Nacht zuvor noch jenseits der Alpen gewesen sein und hat unter Umständen größere Temperaturschwankungen mitgemacht als gedacht.
3. Sprechen Sie mit Ihrem Drucker. Wenn er den Platz hat, kann er den Vorgang durch Abstapeln und Lagern in mehreren kleinen Stapeln beschleunigen. Und generell gilt immer: Wenn der Geldbeutel nicht leiden soll, ist gute Arbeit eine Frage der Zeit – ganz besonders, wenn es eilt.



Cover-Gestaltung 12.13

Zehn Farben und zehn verschiedene Oberflächen – das Covermaterial unserer Dezember-Ausgabe stellte eine gestalterische Herausforderung dar. Gedruckt im Offset mit doppeltem Deckweiß, entwarf Dominic Brighton ein Norweger-Muster der besonderen Art: Schneeflocken wechseln sich mit Verkehrsmitteln ab.

Dabei stammt das uns bekannte Norweger-Muster gar nicht aus besagtem Land, vielmehr sind Island, die Färöer- und Shetland-Inseln seine ursprüngliche Heimat. In früheren Zeiten strickte die Ehefrau übrigens dem Seemann oder Fischer als Glücksbringer ein eigenes Haar in den Pullover. Anhand der familientypischen Muster konnten darüber hinaus schiffsbrüchige Seeleute leichter identifiziert werden. Mit unserer Dezember-Ausgabe erleiden wir sicherlich keinen Schiffbruch, sondern wünschen Ihnen gemeinsam mit Römerturm und Colorplan: Merry Christmas and a haptic new year!